

Quelle: NÖN.at**Adresse:** <http://www.noen.at/sport/erlaufstal/motorsportler-liess-der-schnee-im-juni-kalt/4.732.663>**Datum:** 03.06.2013, 09:38

🕒 Erstellt am 03. Juni 2013, 09:28

Motorsportler ließ der Schnee im Juni kalt

Elf Mal freuten sich der Skiclub und der Trial- & Veteranenclub Göstling als Veranstalter über tolles Wetter beim Internationalen Oldtimer-Bergpreis aufs Hochkar.



| 📷 NOEN

Bei der zwölften Auflage am vergangenen Freitag und Samstag erschwerten die Witterungsbedingungen Veranstalter und Fahrern die Durchführung. Temperaturen um fünf Grad, 50 Zentimeter Schnee am Hochkar und Schneefahrbahn in den oberen Regionen der Bergstraße ließen nur eine verkürzte Streckenführung zu.

„Wir mussten von der geplanten Länge von 8,2 Kilometer auf 3,9 Kilometer verkürzen. Das Ziel war damit im Bereich der Klamm. Außerdem musste ein Wertungsdurchgang gestrichen werden“, erläutert Rennchef Skiclubobmann Robert Fahrnberger.

Der guten Stimmung unter den Motorsportler tat das aber keinen Abbruch. Auch ließen sich von den gemeldeten 260 Startern nur rund die Hälfte vom Wetter abhalten. Als Fahrer mit dabei waren

auch die Skistars Kathrin Zettel, Andreas Buder und Klaus Kröll, der mit seinem 375 PS starken Dodge Charger Baujahr 1969 für entsprechendes Aufsehen sorgte. „Es sind vor allem weniger Motorradfahrer am Start als angemeldet.

Aber das ist bei dem Wetter nicht verwunderlich“, lächelte ein wetterfest eingemachter Robert Fahrnberger vorm Start zur ersten Wertungsfahrt. Am Ende hätten trotzdem fast zwei Motorradfahrer den Automobilen den Rang abgelaufen. Manuel Buchinger aus Waidhofen/Ybbs kam mit seiner 14 PS-starken Puch 250 MCH Baujahr 1969 bei dem Gleichmäßigkeitsrennen bis auf elf Hundertstel an seine eigene Richtzeit heran, Robert Müller aus Harland schaffte mit seiner 75 PS starken Harris TZ 350 eine Zeitdifferenz von 25 Hundertstel.

Nur einer stahl den beiden die Show: Fabian Buschenreithner aus Ybbs. Der knapp 20-Jährige verfehlte mit seinem sechszylindrigen BMW 325i Baujahr 1987 (170 PS) seine Richtzeit nur um eine Hundertstel Sekunde. Insgesamt blieben neun Fahrer unter einer Zeitdifferenz von einer Sekunde! Und das auf 3,9 Kilometern und bei schwierigen Bedingungen, die auch so manch einen Ausritt bedingten, die aber allesamt glimpflich endeten.

Übrigens der absolut schnellste Fahrer an diesem Wochenende war Martin Großberger aus Waidhofen/Ybbs mit seinem Audi S2 Coupe Quattro aus dem Jahre 1990. Er bewältigte die 3,9 Kilometer lange Strecke mit seinem 360 PS starken Audi in 2.07,37 Minuten - allerdings war er damit über sieben Minuten schneller als seine ursprüngliche Richtzeit.

Ergebnisse:

12. Internationaler Oldtimer-Bergpreis, 31. Mai bis 1. Juni, Veranstalter Skiclub Göstling-Hochkar und Trial & Veteranenclub Göstling.

Gesamtwertung: 1. Fabian Buschenreithner (Ybbs; BMW E30 325i, 1987) 0,01 Sekunden Zeitdifferenz; 2. Manuel Buchinger (Waidhofen/Ybbs, Puch 250 MCH, 1969) 0,11; 3. Robert Müller (Harland, Harris TZ 350, 1983) 0,25; 4. Franz Huber (Gaming, Honda Prelude Sport, 1985) 0,38; 5. Thomas Jäger jun. (Tamsweg, Puch 250 SGSS, 1954) 0,49; 6. Manfred Riegler (Ybbsitz, Audi Coupe S2, 1991) 0,59; 7. Timo Zettl (Göstling, Honda CB 400, 1980) 0,68; 8. Roman Mayrhofer (Waidhofen/Ybbs, BMW E36, 1992) 0,90; 9. Fritz Endlicher (St. Pölten, BMW R50S, 1975) 0,98; 10. Wolfgang Garherr (Hernstein, Puch P 800, 1936) 1,01.

Klasse A1b: 1. Johann Grassegger (Wels, MG TA, 1936) 24,89.

Klasse A2: 1. Heinrich Zeller (Sarleinsbach, Steyr Puch 650 T, 1962) 3,97; 2. Wolfgang Hietz (Puchberg, Renault Dauphine, 1965) 4,20; 3. Manfred Grossauer (Anger, Steyr Puch 700 C, 1964) 10,30.

Klasse A3: 1. Gerald Sam (Krems, Steyr Puch 650 TR, 1968) 1,23; 2. Richard Spanring (Göstling, Audi 60 L, 1970) 1,43; 3. Friedrich Daxböck (Hainfeld, Mercedes Benz 250 S, 1967) 1,55.

Klasse A4: 1. Johann Prüller (Opponitz, Mercedes 230, 1974) 1,49; 2. Hans Auer (Schwarzau, BMW 320 M60, 1981) 2,01; 3. Christian Heigl (Golling, Triumph Spitfire, 1976) 2,10.

Klasse A5: 1. Fabian Buschenreithner (Ybbs, BMW E30 325i, 1987) 0,01; 2. Franz Huber (Gaming, Honda Prelude Sport, 1985) 0,38; 3. Manfred Riegler (Ybbsitz, Audi Coupe S2, 1991) 0,59.

Klasse A6: 1. Günter Chyba (Sitzenberg, Chrysler Viper, 1995) 6,45; 2. Horst Stibl (Lunz, Ford Mustang, 2005) 7,74; 3. Felix Fressner (Göstling, VW Polo G40, 1993) 8,11.

Klasse Bw: 1. Roland Gundinger (Linz, Moto Guzzi V7 Spezial, 1971) 3,71; 2. Alfred Schiefer (St. Pölten, Triumph Ponneville, 1969) 5,75.

Klasse M1a: 1. Wolfgang Garherr (Hernstein, Puch P 800, 1936) 1,01; 2. Hans-Peter Spitzer (Weissenbach, Puch S4, 1939) 7,99; 3. Markus Pieler (Altenmarkt, Indian Big Chief, 1927) 9,79.

Klasse M1b: 1. Gerhard Führer (Pfaffing, New Hudson 500 E, 1924) 6,16.

Klasse M2: 1. Thomas Jäger jun. (Tamsweg, Puch 250 SGSS, 1954) 0,49; 2. Barbara Böck (Leoben, Horex Regina 3, 1953) 1,33; 3. Josef Buchinger (Waidhofen/Ybbs, Puch TF 250, 1953) 1,54.

Klasse M3: 1. Manuel Buchinger (Waidhofen/Ybbs, Puch 250 MCH, 1969) 0,11; 2. Dominik Strasser (Eberstalzell, Honda CB 500 four, 1972) 2,05; 3. Franz Bindreiter (Mönchdorf, BMW R50 S, 1960) 2,22.

Klasse M4: 1. Timo Zettl (Göstling, Honda CB 400, 1980) 0,68; 2. Fritz Endlicher (St. Pölten, BMW R50S, 1975) 0,98; 3. Gerhard Zauner (Hartkirchen, Yamaha 250 TZ, 1975) 1,26.

Klasse M5: 1. Robert Müller (Harland, Harris TZ 350, 1983) 0,25; 2. Hubert Moises (Ybbsitz, Ducati Pantah 650 S, 1983) 1,83; 3. Harald Bäuerl (Göstling, Cagiva Mito, 1992) 3,55.